



# **Vorschriften für den Betrieb von mobilen Lichtsignalanlagen (mLSA)**

## **1. Montage, Wartung, Verschiebung und Demontage**

- 1.1 Die Montage, Programmierung, Wartung, Verschiebung und Demontage der mLSA werden ausgeführt durch:

- |                           |                       |               |
|---------------------------|-----------------------|---------------|
| - Elektro Joos AG, Thusis | Bezirke 1, 5, 6 und 7 | 081 650 11 00 |
| - Mondini SA, Roveredo    | Bezirk 2              | 091 759 00 00 |
| - Arena Tech AG, Scuol    | Bezirke 3 + 4         | 081 861 01 10 |



Für besondere Anwendungen (z.B. bei mehr als zwei Ampeln, Baustellen innerorts), welche von der Standardprogrammierung abweichen, ist das Tiefbauamt Graubünden, Sektion Technik (ST), verantwortlich. Bei der Begehung solcher Anlagen ist der mLSA-Verantwortliche durch die örtliche Bauleitung (öBL) aufzubieten.

- 1.3 Montage und Programmierung ist zwingend gemäss Verfügung der Kantonspolizei auszuführen (Änderungen müssen von der Kantonspolizei, Dienststelle Verkehrstechnik (VT), genehmigt werden).

- 1.4 Der Batteriewechsel erfolgt durch das Unterhaltspersonal der Bezirke.

- 1.5 Vor Inbetriebnahme der mLSA sind der mLSA-Verantwortliche der Unternehmung und der örtliche Bauleiter über die Funktionsweise der Anlage und über die Behebung einfacherer Störungen zu instruieren.

## **2. Örtliche Bauleitung**

- 2.1 Die örtliche Bauleitung organisiert möglichst frühzeitig einen gemeinsamen Augenschein bezüglich Standortbereinigung für mLSA und Vorsignalisation mit der Kantonspolizei Graubünden, Dienststelle Verkehrstechnik, der Elektro-Firma und der Unternehmung. Gemeinsam wird der mLSA-Verantwortliche der Unternehmung bestimmt.

- 2.2 Der Termin ist mit der Kantonspolizei mind. 2 Wochen vor der Begehung abzusprechen. Für die Begehung sind Baustellenbeginn und -ende zu markieren.

- 2.3 Das Formular "LSA-Meldung-Kapo" ist durch die öBL ausgefüllt der Kantonspolizei, Dienststelle Verkehrstechnik, abzugeben.

- 2.4 Die örtliche Bauleitung orientiert die zuständige Elektro-Firma:

- ca. 4 Wochen im Voraus über den genauen Termin der Inbetriebnahme
  - ca. 2 Wochen vor Verschiebungen oder Demontage der mLSA

- 2.5 Wenn immer möglich hat die örtliche Bauleitung dafür besorgt zu sein, dass die mLSA übers Wochenende durch den mLSA-Verantwortlichen der Unternehmung auf „gelb blinken“ geschaltet wird.

- 2.6 Beim Belagseinbau muss der Verkehr durch geeignetes Personal von Hand geregelt werden.

- 2.7 Die örtliche Bauleitung ist für die Einhaltung der mit der Unternehmung vereinbarten Montage-, Verschiebungs- und Demontagetermine verantwortlich.



- 2.8 Vor der Installation der mLSA muss die Baustellensignalisation gestellt werden.
- 2.9 Sofern möglich, ist ein betriebsbereiter Elektroanschluss zu erstellen.
- 2.10 Der Raum zwischen der mLSA und Beginn der Baustelle muss unbedingt frei gehalten werden.

### 3. mLSA-Verantwortlicher der Unternehmung

- 3.1 Der mLSA-Verantwortliche muss ein geeigneter, permanent auf der Baustelle tätiger, Polier oder Vorarbeiter sein.
- 3.2 Täglich bei Arbeitsbeginn und Arbeitsende ist die Baustellensignalisation zu kontrollieren und die mLSA auf eine einwandfreie Funktion zu prüfen.
- 3.3 Bei Anlagestörungen während der Arbeitszeit ist der Verkehr durch die Unternehmung von Hand zu regeln. Der mLSA-Verantwortliche überprüft die mLSA. Falls erforderlich, ist die Störung umgehend der TBA-Betriebsleitzentrale (BLZ) zu melden und die örtliche Bauleitung zu orientieren.
- 3.4 Störungen sind möglichst präzise wie folgt zu melden:
  - Genaue Angabe der Baustelle
  - Läuft die Anlage auf „gelb blinken“?
  - Ist die Anlage „dunkel“?
  - Ist die Anlage „beidseitig auf rot“?
  - Ist die Anlage „einseitig auf rot“?(welche Seite?)
  - Stehen Hindernisse oder Baumaschinen auf der Fahrspur innerhalb der Baustelle oder unmittelbar vor den Ampeln?
- 3.5 Beschädigungen an der mLSA müssen unverzüglich der TBA-BLZ gemeldet werden.
- 3.6 Vom mLSA-Verantwortlichen der Unternehmung darf die Anlage ausschliesslich „Ein“ bzw. auf „gelb blinken“ geschaltet werden (z.B. am Wochenende).  
Weitergehende Einstellungen am Steuerprogramm sind zu unterlassen.
- 3.7 Grundsätzlich muss der einspurige Verkehr immer gewährleistet sein.
- 3.8 Bei absolut zwingenden kurzzeitigen Sperrungen des Verkehrs oder zwingenden Bauarbeiten unmittelbar vor den Ampeln muss die Anlage durch den mLSA-Verantwortlichen der Unternehmung auf „gelb blinken“ geschaltet werden und der Verkehr ist durch geeignetes Personal manuell zu regeln.
- 3.9 Die Ampeln dürfen nicht abgedreht werden.
- 3.10 Die Anlage darf erst nach aufgelöster Kolonnenbildung wieder auf „Ein“ geschaltet werden.
- 3.11 Verschiebungen einzelner Ampeln bzw. Verlängerungen einer Baustelle dürfen nur nach Zustimmung der Kantonspolizei Graubünden, Dienststelle Verkehrstechnik, **durch die zuständige Elektrofirma** ausgeführt werden. Die BLZ ist durch die Elektro-Firma zu informieren.
- 3.12 Die mLSA soll ein Hilfsmittel für Baustelle und Verkehr und nicht ein unnötiges Hindernis sein.
- 3.13 Der Bereich zwischen der mLSA und dem Baustellenbeginn darf nicht belegt werden.



#### 4. Telefonliste der zuständigen Amtsstellen

	während Arbeitszeit	Tag und Nacht
TBA Betriebsleitzentrale (BLZ)		081 632 30 90
Kapo Einsatzleitzentrale Chur (ELZ)		081 256 56 56
Kapo Verkehrsstützpunkt San Bernardino (VSP)		091 822 85 00
Kapo Verkehrstechnik Chur (VT)	081 257 72 57	